



# Mobilität

|                                      | Seite      |
|--------------------------------------|------------|
| <b>Maßnahmen/Ergebnisse/Ausblick</b> | <b>189</b> |
| Öffentlicher Verkehr                 | 189        |
| Individualverkehr                    | 192        |



## Einleitung

Mobilität ist zur Erfüllung der menschlichen Bedürfnisse unerlässlich, hat aber auch Auswirkungen auf verschiedenste Umweltbereiche und Schutzgüter. Zur Erreichung der Ziele für eine nachhaltige Entwicklung ist auch ein Wandel im Mobilitätssektor notwendig. Es gilt, Verkehr auf den sogenannten Umweltverbund, bestehend aus öffentlichem Verkehr in Kombination mit aktiver Mobilität, zu verlagern. Um diese Veränderung im Mobilitätsverhalten zu fördern, setzt das Land Steiermark auf folgende drei Handlungsfelder: Infrastruktur schaffen, Bewusstsein bilden und Rahmenbedingungen anpassen. Nachstehend wird auf Maßnahmen und Ergebnisse eingegangen sowie ein Ausblick auf die Folgejahre gegeben.

## Abstract

### *Mobility*

*Mobility is essential for meeting human needs, but also has an impact on a wide range of environmental areas and protected goods. Achieving the goals for sustainable development also requires a change in the mobility sector. Traffic must be shifted to so-called EcoMobility, consisting of public transport in combination with active mobility. In order to promote this change in mobility behavior, the province of Styria is focusing on the following 3 areas of activity: creating infrastructure, raising awareness and adapting framework conditions. The measures and results are discussed below, along with an outlook for the coming years.*

## 15 Mobilität



„Umweltverbund“ – öffentlicher Verkehr in Kombination mit aktiver Mobilität © NEWFISH Media

## Maßnahmen/Ergebnisse/Ausblick

**Zur Verbesserung der Erreichbarkeiten für Menschen und Wirtschaft werden einerseits die hochrangigen steirischen Abschnitte des trans-europäischen Schienenverkehrsnetzes und andererseits das Regionalbahnnetz der Steiermark ausgebaut sowie die Verkehrsstationen als Schnittpunkte zwischen Individualverkehr und Schienenpersonenverkehr attraktiviert.**

### Öffentlicher Verkehr

Für das Ziel, die Nutzung des öffentlichen Verkehrs zu steigern, ist es erforderlich, nicht nur das Angebot im Regional- und Nahverkehr auf Schiene und im Busbereich zu verbessern, sondern auch die Verkehrsinfrastruktur an einen modernen, zukunftsfähigen, barrierefreien und

sicheren Standard anzupassen. Die A16 hat gemeinsam mit dem Verkehrsverbund u. a. durch die Ausschreibung weiterer Verkehrsbündel Schritte zur Attraktivierung des RegioBusses gesetzt und damit aktiv für den Umstieg geworben.

Die Bemühungen bei der S-Bahn Steiermark haben sich einerseits auf die weitere Verbesserung der Takte und andererseits auf die mittelfristige Absicherung der S-Bahn-Verkehre durch Ausverhandeln neuer Verkehrsdiensverträge mit ÖBB und GKB bezogen. So ist der ab Fahrplanwechsel im Dezember 2023 gefahrene S-Bahn-Fahrplan der beste je gefahrene – wobei aktuell die Highlights des Halbstundentakts auf der S5 zwischen Leibnitz und Graz (seit Februar 2022) und des neuen Wochenendstundentakts auf S8 und S9 in der Obersteiermark besonders hervorstechen.



S31 Richtung Gleisdorf © Styria Mobile

**Ergebnis**

In den Jahren 2022 und 2023 konnten bei den beiden größten Eisenbahnprojekten der Steiermark (Koralmbahn und Semmering-Basistunnel) bedeutende Fortschritte erzielt werden. Der Rohbau des Flughafenastes, des letzten Teilabschnitts der Koralmbahn, wurde fertiggestellt und im 26 km langen Semmering-Basistunnel fehlen nur noch rund 500 m bergmännischer Vortrieb bis zur Durchgängigkeit des Tunnels. Zur Sicherung des Wirtschaftsstandorts „Steirischer Zentralraum“ und der effektiven Verlagerung von Gütern auf die Schiene wurde mit dem Ausbau des Güterterminals Graz-Süd begonnen, dessen Kapazität mit diesem Ausbau verdoppelt wird. Die Elektrifizierung der GKB im Abschnitt Wettmannstätten–Wies–Eibiswald und in Zusammenhang mit der Inbetriebnahme der Koralmbahn schreitet zügig voran. In den Jahren 2022 und 2023 wurde die Verkehrsstation in Leoben-Lerchenfeld neu errichtet, jene in Lannach und Fehring wurden attraktiviert.

Der Fahrplan 2023 ist nicht nur im Angebot der beste je gefahrene (rund 650 Verbindungen auf den 11 Strecken der S-Bahn Steiermark), er ist auch jener, der die bisher stärksten Nachfragewerte erzielt. An einem Wochentag steigen rund 55.000 Kund:innen in die S-Bahn. Damit hat sie sich von der Corona-Nachfrage-delle erholt und eine neuen Rekordfrequenz aufgestellt. Weiteres wichtiges Ergebnis der Jahre 2022 und 2023 war das Aus-

verhandeln und Beschließen neuer Verkehrsdienstverträge für ÖBB und GKB. Die Laufzeit der Verträge beträgt zehn Jahre. Über diesen Zeitraum sind rund 1,3 Milliarden Euro für den Verkehrsdienstvertrag mit den ÖBB reserviert. Für den Verkehrsdienstvertrag mit der GKB sind rund 696 Millionen Euro vorgesehen.

Im Jahr 2022 sind beim RegioBus drei Verkehrsregionen nach EU-weiten Ausschreibungen in Betrieb gegangen. Es waren dies die Regionen Deutschlandsberg, Eisenstraße sowie das Aichfeld. Sind in Deutschlandsberg nun Übergangsfahrpläne bis zum Koralmstart 2025 in Betrieb, ist in den beiden Bündeln in der Obersteiermark auf bewährte Konzepte gesetzt worden (Aichfeldbus, Taktverkehre um Leoben ...). Die Ausschreibungen der Verkehrsregionen haben ihre Fortsetzung gefunden. 2023 sind mit Murau und Schladming zwei obersteirische Bündel umgesetzt worden. Highlights waren die neuen Buskonzepte Graz-Südost und Graz-Südwest. Dort ist die „Busrevolution für den Süden von Graz“ ausgerufen worden (z. B. begründet durch eine Verdoppelung der Fahrplankilometer in Graz-Südost).



Der tägliche S-Bahn- und RegioBahn-Verkehr © Land Steiermark/Communicaton

### **Ausblick**

Die Koralmbahn wird 2025 zur Gänze in Betrieb gehen. Gleichzeitig werden die Elektrifizierung der GKB-Strecke zwischen Wettmannstätten und Wies-Eibiswald und die Erweiterung des Güterterminals Graz-Süd fertig. Bereits im Oktober 2025 wird die Neubaustrecke regelmäßig von Güterzügen befahren werden, der Personenverkehr startet auf der Koralmbahn im Dezember 2025. Weitere, bereits in Umbau befindliche Verkehrsstationen werden in den nächsten Jahren in Betrieb genommen (Raaba, Wartberg, Mixnitz, Haus im Ennstal). Die Elektrifizierung der übrigen GKB-Strecken wird ab 2026 in Angriff genommen.

Das Jahr 2024 wird bei der S-Bahn für Vorbereitungsarbeiten genutzt, um dann mit 2025 einhergehend mit der Inbetriebnahme der Koralmbahn den gesamten Schienen(nah)verkehr der Steiermark auf ein neues Niveau zu heben. Aufgrund der genannten neuen Verkehrsdienstvereinbarungen kommt es nämlich auch zu massiven Ausweitungen der Angebotskilometer. So wird das Angebot auf den Strecken der ÖBB zwischen 2024 und 2033 von 7,3 Millionen auf 8 Millionen wachsen. Jenes der GKB steigt von 1,8 Millionen auf 3 Millionen Angebotskilometer.

Ob mit der S-Bahn oder mit dem RegioBus, für Steirerinnen und Steirer soll auch in den Folgejahren die Angebotsqualität im öffentlichen Verkehr weiterhin verbessert werden.



Neuer P&R Lannach © Loy

### Individualverkehr

Die bereits 2016 veröffentlichte Radverkehrsstrategie wurde weiterhin konsequent umgesetzt. Neben der laufenden Verbesserung der Infrastruktur wurden in den Jahren 2022 und 2023 auch weitere Akzente in der Bewusstseinsbildung gesetzt.

Die Fußverkehrsstrategie wurde erarbeitet und im Oktober 2023 vorgestellt. Es wurde eine Pilotphase zur Umsetzung der Fußverkehrsstrategie beschlossen.

Um den Verkehr auf Landesstraßen und ÖBB-Bestandsstrecken lärmschutztechnisch verträglich zu gestalten, wird laufend in Lärmschutzwände und weitere Schutzmaßnahmen wie z. B. Lärmschutzfenster investiert.

#### Ergebnis

In Bezug auf Park & Ride konnten mit einer Förderung der Errichtungskosten von bis zu 50 % in den Jahren 2022/23 mit den Vertragspartnern ÖBB, GKB sowie mit Gemeinden bei 7 Anlagen zusätzlich ca. 185 Stellplätze für Pkw, ca. 145 für Fahrräder und 40 für Krafträder für Pendler an Schiene und Bus geschaffen und in Betrieb genommen werden.

Im Berichtszeitraum wurden im Radverkehr fünf weitere Radverkehrskonzepte gestartet, weshalb es inzwischen bereits 28 Radverkehrskonzepte gibt, die sich in Planung und Umsetzung befinden. Für den Alltagsradverkehr ist auf diese Weise ein Radverkehrszielnetz von rund 2.775 km im Entstehen. In der Kommunikation finden die Social-Media-Kanäle von „GO“ Radmobil immer größeren Zuspruch. Mit Ende 2023 hat es bereits 33 Podcastfolgen zum Thema Radverkehr gegeben. Zur besseren Orientierung



Fußverkehrsstrategie Steiermark 2030+



Cover der Fußverkehrsstrategie Steiermark 2030+ © NEW FISH Media

für Radfahrende, aber auch um vorhandene Radinfrastruktur besser sichtbar zu machen, wurde ein steiermarkweites Leitsystem für den Radverkehr entwickelt.

Bis Ende 2023 haben sich 15 Pilotgemeinden gemeldet und dazu bekannt, gemeinsam mit dem Land Steiermark an örtlichen Fußverkehrskonzepten zu arbeiten, die dann in weiterer Folge als Grundlage zur Umsetzung konkreter Maßnahmen dienen sollen.

Im Betrachtungszeitraum konnten 25 Lärmschutzwände an Landesstraßen errichtet und damit 27 Familien geschützt werden. Des Weiteren konnten an Landesstraßen 422 Lärmschutzfenster eingebaut werden.

### Ausblick

Zahlreiche Neuanlagen und Erweiterungen von Park-and-Ride-Anlagen stehen in der Umsetzung: Bruck a. d. M., Kapfenberg, Lödersdorf, Niklasdorf, Weststeiermark. Weitere P&R-Anlagen befinden sich in der Planungsphase: Gratkorn, Ehrenhausen, Kalsdorf, Kaindorf a. d. S., Mixnitz, Raaba, Spielfeld-Straß, Wettmannstätten, Wildon.

Für weitere Ballungsräume sollen Radverkehrskonzepte entwickelt werden und zur Umsetzung gelangen. Das entwickelte Leitsystem für den Radverkehr soll in den Folgejahren sukzessive ausgerollt werden. Zur weiteren Bewusstseinsbildung und Information werden „Sattelfeste“ ausgerichtet, wo für Bürger:innen die Möglichkeit

besteht, sich über die große Anzahl an steirischen Radverkehrsprojekten zu informieren.

Die Erkenntnisse aus der Pilotphase mit den 15 Pilotgemeinden und deren Fußverkehrskonzepten sollen in eine landesweite Richtlinie zur Förderung des Zufußgehens fließen. Auf dieser Basis sollen dann weitere Fußverkehrskonzepte zur Verbesserung des Fußverkehrs erstellt sowie umgesetzt werden. Auch in den folgenden Jahren sollen durch Lärm beeinträchtigte Personen durch Lärmschutzmaßnahmen geschützt werden.



Steirisches Radverkehrsleitsystem, Symbolbild vom „Grazer Innenstadtring“ © Artgineering

### Autor:innen

|                                 |        |
|---------------------------------|--------|
| Sturm Peter, Dipl.-Ing. Dr.     | ABT 16 |
| Breid Bernhard, Dipl.-Ing.      | ABT 16 |
| Krause Bernhard, Mag.           | ABT 16 |
| Jöbstl Petra                    | ABT 16 |
| Loy Ralf, Dipl.-Ing.            | ABT 16 |
| Magnes Jörg                     | ABT 16 |
| Nagelschmied Alfred, Dipl.-Ing. | ABT 16 |
| Walter Stefan, Dipl.-Ing. Dr.   | ABT 16 |